

Autarq GmbH

Kennzahlenübersicht

Kennzahlenübersicht (Stand 10.12.2018)

Angaben zum Darlehensnehmer						
Firma:	Autarq GmbH					
Standort:	Prenzlau					
Gründungsjahr:	2012 (Ursprungsunternehmen als Autarq GmbH & Co. KG)					
Wesentliche Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl verkaufter Solardachziegel:	32.800	64.000	268.000	890.000	943.000	974.000
Umsatzerlöse (TEUR):	633,00	2.421,20	11.892,96	27.908,03	27.084,06	28.339,23
Jahresergebnis (TEUR):	-1.506,00	-1.849,83	276,49	4.472,35	4.415,49	5.980,05
Bilanzielles Eigenkapital (TEUR):	-0,02	0,00	0,00	3.840,21	7.755,70	13.735,74
Bilanzsumme (TEUR):	2.258,69	2.726,23	4.543,42	9.434,28	14.501,02	20.017,16
Eigenkapitalquote (%):	N/A	0,00	0,00	40,70	53,48	68,62
Anzahl Mitarbeiter:	18	38	51	58	58	58
Liquidität (TEUR)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anfangsbestand Liquidität:	86,00	744,60	-17,16	385,19	5.952,88	11.856,88
Operativer Cashflow	-845,29	-2.436,24	-107,15	6.827,60	6.943,95	7.692,25
CashFlow aus Investitionstätigkeit	-220,11	-762,17	-821,60	-119,95	0,00	0,00
Cashflow aus Finanzierung	1.724,00	2.436,67	1.331,10	-1.139,96	-1.039,96	-1.539,96
Endbestand Liquidität:	744,60	-17,16	385,19	5.952,88	11.856,88	18.009,17
Die GLS Crowdfunding GmbH übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit dieser Daten.						

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Mit der **beginnenden Nachfragesteigerung in 2018** hat die Autarq GmbH die manuelle Solardachziegelherstellung von einer auftragsbezogenen in eine kontinuierliche Fertigung mit entsprechender Ablaufoptimierung umgewandelt. Dies ermöglichte im zweiten Halbjahr 2018, die **Tagesproduktion auf über 500 Ziegel** zu heben und damit den ersten Schritt zu gehen, um die gestiegene Nachfrage decken zu können. Auf Basis der Anfragen aus dem Markt, der Auftragsentwicklung und der aktuellen Auftragslage geht die Autarq GmbH von einem signifikanten **Anstieg der Projektanzahl und des Auftragsvolumens** in den kommenden Jahren aus. Die Autarq hat planerisch lediglich den zweiten Wachstumsschub abgebildet. In den Jahren nach 2022 steht die Autarq beim erwarteten Durchbruch als Standardbaustoff für Neubauten und Dachsanierungen vor der nächsten Wachstumsschwelle. Der **Markt für emissionsfreie Energieeigenversorgungsanlagen** wird Prognosen zufolge **stark expandieren** und die Autarq GmbH kann sich mit ihren Alleinstellungsmerkmalen hier positionieren. Durch die mediale Verbreitung der ersten Kundenanlagen im Betrieb sowie die Akquise von **Vertriebskooperationspartnern** wird mit einer stark erhöhten Nachfrage gerechnet. Zudem sollen **Skalierungseffekte durch Standardisierung** sowie Volumen der Systemkomponenten und damit beim Einkauf von Komponenten und Material genutzt werden. Durch das erwartete Geschäftswachstum in Deutschland sowie die zukünftige Vergabe von Lizenzen im gestarteten internationalen Vertrieb der Technologie, geht die Autarq GmbH ab 2020 für die Folgejahre von einem Jahresergebnis mindestens zwischen 16% und 20% des Umsatzes aus. Der **Break-Even soll bereits im Jahr 2019** erreicht werden.

Mit dem Aufbau des Standortes Prenzlau als Produktions- und Verwaltungssitz sowie durch die Fertigungserweiterung in 2019 wurden die Weichen gestellt, um in den kommenden Jahren mit zunehmendem Durchsatz und resultierender verbesserter Kostenbasis große Wachstumsraten zu ermöglichen.

Mit diesem starken Fundament und dem Kapitalschub durch diese Kampagne werden in 2019 die **Fertigung und der Vertrieb stark ausgebaut**, was zu mehr als **400% Umsatzwachstum** und soliden Erträgen führen wird. Ab 2019 werden auch Österreich und Schweiz zusammen mit dem deutschen Markt vertrieblich erschlossen. Um dieses Wachstum personell, monetär, administrativ, logistisch und produktionskapazitatativ nachhaltig zu ermöglichen, wird sehr viel Aufwand in die Fertigstellung eines professionellen Warenwirtschaftssystems, den Ausbau des Teams und in einen ausreichenden Puffer für arbeitendes Kapital gelegt. Dabei soll die **Mitarbeiterzahl von aktuell 38 auf 58 im Jahr 2020 erhöht** werden.

Mit den ersten erfolgreichen Internationalisierungen und damit gewonnenen Erfahrungen und Partnern werden die weiteren Markterweiterungen in den Jahren 2021-2023 kostengünstiger möglich. Die prozentualen Waren-, Personal-, Logistik-, und Abschreibungskosten sollen mit jedem Jahr aufgrund von Skalen- und Synergieeffekten geringer ausfallen.

Die **Liquidität der Autarq** wird durch **eingehende Umsätze sowie externes Kapital** sichergestellt. Hierbei ist besonders wichtig zu verstehen, dass zwischen dem Materialeinkauf und der Umsatzerzielung durch Energieprojekte ein Zeitraum von bis zu sechs Monaten besteht, wodurch eine **hohe Vorfinanzierung notwendig** ist.

In 2017 und 2018 erfolgten **Zuführungen zum Stammkapital** sowie in die **Kapitalrücklage in Höhe von 1.166 TEUR bzw. 900 TEUR**. Durch den ab 2018, insbesondere jedoch ab 2019 erwarteten starken Anstieg der Umsätze (von 2.421 TEUR in 2018 auf 11.893 TEUR in 2019) bei gleichzeitiger Wirkung von Skalierungseffekten sollen sich die Eigenkapitalquote (von 0 % auf 40 % ab 2020 bis hin zu 68 % ab 2022) sowie die Liquidität des Unternehmens signifikant verbessern.

Durch die lange Entwicklungszeit zur Marktreife, den kostenintensiven Aufbau der Organisation sowie der Materialvorfinanzierung weisen die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 eine bilanzielle Überschuldung der Autarq GmbH aus, welche jedoch ausreichend durch nachrangige Mittel (stille Beteiligung, nachrangige Darlehen) gedeckt ist.

Die Aufnahme der nachrangigen Darlehen aus dieser Crowdfinanzierung in 2019 dient der **Investitionsfinanzierung und Stärkung der Liquidität** der Autarq GmbH, um die automatisierte Fertigungsstraße zu finalisieren und die Warenavfinanzierung zu ermöglichen.

Durch **Thesaurierung der Jahresergebnisse** sollen die Eigenkapitalquote nachhaltig gesteigert und gleichzeitig bestehende Verbindlichkeiten zurückgeführt werden. Ab 2020 werden Rückzahlungen, insbesondere an die Crowd Investoren geleistet, was zu diesem Zeitpunkt aus dem thesaurierten Ertrag und Eigenkapital möglich sein wird.